



Foto: Gerd Runge

Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 107

16. Jahrgang

Frankfurt am Main, am 03. September 2021

Sehr geehrte Leser, sehr geehrte Leserinnen, liebe Freunde, liebe Freundinnen der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.

Nachdem die Corona bedingten Einschränkungen der Kontaktmöglichkeiten weitgehend gelockert worden sind, konnten bestimmte Arbeiten im Betriebsgelände und an unsere rollenden Material weitgehend wieder aufgenommen werden. Äußerst geschäftige Wochen und Monate liegen nun hinter uns. In unserer letzten Ausgabe berichteten wir bereits von dem Neuzugang des MITROPA- Speisewagens und dass sich drei unserer Reisezugwagen zur Aufarbeitung in Rastatt befinden.

Sie lesen heute	auf Seite
Überführungsfahrt von Rastatt	1
Pressespiegel BILD	2
Pressespiegel FNP / FR	4
Pressespiegel H N A	5
Nachlese BORKEN EXPRESS	6
Die Anekdote	9
Feedback auf BORKEN	9
Videos zur Borken-Fahrt	10
Schnelle Hilfe, Köf zurück	10
Nachruf	12
Fahrtenprogramm	12/14
Tag der Verkehrsgeschichte	13

Rechtzeitig vor unserer diesjährigen stark verspäteten „Saisoneroöffnungsfahrt“ nach Borken (Hess) konnten diese mit unserer 52 und einem Sonderzug endlich wieder in ihre Heimat überführt werden. Während der langen Standzeit wurden durch unser Personal zahlreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Lok durchgeführt. U.a. mussten die beiden Dampfrohre zu den Strahlpumpen speziell angefertigt werden, was leider mehr als eine Kleinigkeit gekostet hat. Nach einer ersten Probefahrt auf der Hafensbahn am 07. August galt die Fahrt nach Rastatt quasi als erste Lastprobefahrt. Daher auch die Hanauer „Angstlok“ V 60 447 am Zugschluss, die aber nicht zum Einsatz kommen musste.



Unser Überführungszug auf der Rückfahrt am 14. August bei Graben-Neudorf

Foto Klaus Splitt

Unsere für das Frühjahr geplante Saisoneroöffnungsfahrt nach Borken haben wir bereits in einer frühen Phase weitsichtig auf den Monat August verschoben. Das stellte sich als zielgerecht heraus, denn der BORKEN EXPRESS stellte sich als erster Dampfzug der Region als der Renner heraus. Der Zug war mit über 95 Prozent verkaufter Sitzplätze frühzeitig praktisch ausgebucht.

Fortsetzung Seite 6

Die HEF im Pressespiegel – Teil I o



FRANKFURT vom 30. August, Seite 12 oben



Bild

FRANKFURT vom 30. August, Seite 12 unten



LOK-DOWN FÜR SISSI!

Von CLAUDIA
DETSCH und
ANDREAS ARNOLD
(Fotos)

Frankfurt – Sie hupt, rattert, faucht und zischt: Die historische Dampflok „Sissi“ ist der ganze Stolz der Hobby-Eisenbahner um Stegried Zscherneck (51). Doch jetzt droht ihr das Abstellgleis!

Samstagmorgen, kurz nach 5 Uhr. Schon seit 24 Stunden haben Mitglieder des Vereins „Historische Eisenbahn Frankfurt“ der alten Dame eingeheizt, damit sie vom Osthafen aus auf große Fahrt gehen kann.

Die Lok zu erhalten, ist eine Herzensangelegenheit. Hier kann man noch das Zugfahren mit allen Sinnen genießen“, sagt Siegrid Zscherneck, Vereins-

vorsitzende und einzige Frau mit Dampflok-Lizenz in Deutschland. Die Lok wurde 1943 für Güterzüge gebaut, fuhr später lange durch Österreich, bis sie 1980 nach Frankfurt kam. Deshalb wird sie von einigen liebevoll „Sissi“ genannt – nach der schönen Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Sissi braucht pro Kilometer 30 bis 60 Liter Steinkohle und 30 000 Liter Wasser auf rund 250 Kilometer. Dank vieler Stunden Eigenleistung läuft sie tadellos. Das Problem ist, dass 2022 eine Art TÜV eine Hauptuntersuchung ansteht. „Da

der Staat für historische Züge immer höhere Auflagen macht, kostet uns das eine mittlere sechsstelligen Summe“, rechnet Vereins-Vize Florian Faust (53) vor. Unvorstellbar

viel Geld für den kleinen Verein.

Schon Corona hat ihnen zugesetzt. Faust: „Wir hatten 1,5 Jahre keine Einnahmen durch Publikumsfahrten, aber die normalen Instandhaltungskosten.“

Jetzt durfte die Lok erstmals wieder starten. Mehr als 250 Passagiere wollten zum Bergbaumuseum Borken mitfahren. Ausgebucht! Katrin Koch (47) aus Frankfurt begeistert: „Mein Sohn Samu-

el ist großer Zug-Fan. Endlich geht's wieder los.“ Doch wenn der Verein nicht genug Spenden bekommt, könnte Sissi schon bald der Dampf ausgehen.



Die gute, alte Technik begeistert: Neben der Vereinsvorsitzenden hielten noch zwei weitere Lokführer und drei Heizer „Sissi“ auf Kurs

Wenn Sie uns bei den Instandhaltungsarbeiten unserer 52 4867 finanziell unterstützen möchten, dann Sie weitergehende Informationen unter www.524867.de

Die HEF im Pressespiegel – Teil II

Frankfurter
Neue Presse

vom 30. August 2021, Seite 13

FNP Sie lieben ihre eiserne alte Lady 30.08.21

OSTEND Der Verein Historische Eisenbahn sammelt Spenden für seine Dampflokomotive 524867, Baujahr 1943

Die alte Dame hat trotz ihrer knapp 80 Lenze immer noch einen gesunden Appetit. Allerdings nicht auf Kalorien, sondern auf Kohle. Schließlich geht es um die Dampflokomotive 524867, Baujahr 1943. Der schwarzglänzende Koloss mit den roten Rädern – fast 23 Meter lang und gut 84 Tonnen schwer – ist das Prunkstück des Vereins Historische Eisenbahn Frankfurt (HEF).

Aber eines, das den Mitgliedern auch Sorgen bereitet: Denn nächstes Jahr steht wieder eine Hauptuntersuchung für die Lok an, der sogenannte Eisenbahntüv, der alle sechs bis acht Jahre fällig ist. Was jedes Mal Kosten in sechsstelliger Höhe verschlingt, sagt der Zweite HEF-Vorsitzende Florian Faust. Wie der Verein das finanzieren kann? Keine Ahnung, sagt Faust. Zumindest der HEF schwer unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu leiden hat. Ein- einhalb Jahren durfte er so gut wie keine Sonderzugfahrten mehr anbieten, weshalb auch etliche Einnahmen wegbrachen. Schon vor zwei Jahren musste der Verein eine zweite Dampflokomotive beschaffen, um die Kosten zu decken. „Schlimmstenfalls“, befürchtet Faust, dürfe Lokomotive Nummer 524867 ab nächstem Jahr nicht mehr durch die Lande rollen. Um das zu verhindern, hat der HEF jetzt eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Denn eine Stilllegung würde nicht nur die US-Verseinsmitglieder schmerzen, sondern wohl auch viele andere Menschen. Die Sonderzug-Touren mit dem Dampffross erfreuen sich nämlich großer Beliebtheit. Sie führen etwa nach Straßburg, Rüd-



Gruppenbild vor einer gepflegten, alten Schönheit in Schwarz-Rot: Die HEF-Vorsitzende Siegrid Zscherneck, der Zweite Vorsitzende Florian Faust, der Lokführer Dominik Eckardt und Dominique Babuke. Für Tourenfahrten ist viel Geld vorrätig.

FOTOS: LEONHARD HAMERSKI

triebwerk Komotau rollte und später durch Osterreich schaufelte: „Man hört und sieht die Kraft, die sich hier entfaltet. Bei ihr merkt man auch, wenn sie sich anstrengen muss. Das ist fast wie ein lebendiges Wesen.“

Den 16-jährigen Dominique Babuke, der sich seit einiger Zeit bei der HEF engagiert, fasziniert der Koloss ebenfalls: „Bei diesen Maschinen kann man noch alles sehen, anders als bei den modernen Loks. Und diese Dampflokomotive macht und gewaltig, das ist schon ein Erlebnis.“

Im Fuhrpark des Vereins finden sich aber noch andere Schätze. Etwa ein liebevoll bergerteter Mitropa-Speisewagen – „unser

feuerroter Ferrari“, sagt Faust und schmunzelt. Ebenso gibt es vier Dieselloks, gebaut in den Jahren 1934 bis 1950, dazu fünf große Reisezugwaggons, zwei alte Dreiachsler aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg und ein alter hölzerner Güterwagen, der sogar noch über eine spartanische Bremskabine verfügt.

Doch das Herzstück ist die Lok mit der Nummer 524867. Zwar gibt es solche Exemplare auch in Museen. Aber einen solchen Koloss unter Dampf und in voller Fahrt zu erleben – das ist einfach etwas wirklich Außergewöhnliches“, sagt Faust. „Das ist die Grundlage unserer Industriege-

sellschaft.“ **BRIGITTE DEGELMANN**



Prunkstück: Die Tourenfahrten mit der Dampflokomotive 524867, Baujahr 1943, sind sehr beliebt, machen aber auch viel Arbeit.

Ausflugsfahrten und Spendenaktion

Der Verein Historische Eisenbahn Frankfurt bietet Sonderzugfahrten. So geht es am 20. November nach Kehl und Straßburg, am 27. und 28. November nach Michelstadt, am 5. Dezember nach Rüdheim und am 31. Dezember auf Silvesterfahrt. Außerdem stehen am 5. September, 30. Oktober sowie am 11. und 12. Dezember Touren auf der Hafenbahn zum Eisernen Steg an. Zudem können die Züge gechartert werden. Weitere Infos, auch zur Spendenaktion des Vereins für die Dampflokomotive 524867, stehen auf der Homepage: www.historische-eisenbahn-frankfurt.de. **bd**

Gleichlautend mit gleichem Foto am 31. August 2021 auch in der Frankfurter Rundschau.

Die HEF im Pressespiegel – Teil III

HNA

Hessische Niedersächsische Allgemeine vom 31. August 2021



Zu Gast in Borken: Viele Menschen hatten sich auf dem Bahnsteig versammelt, um die Ankunft der historischen Lok zu erleben.

FOTOS: PETER ZERHAU

„Nächster Halt: Nostalgie“

Historische Güterzuglokomotive fuhr nach Borken

VON PETER ZERHAU

Borken – Da staunte vor allem die jüngere Generation nicht schlecht, als jetzt ein Sonderzug mit 248 Fahrgästen im Borkener Bahnhof einfuhr. Eine Güterzuglokomotive, die bereits 1970 ausgemustert wurde und die jetzt die dampfende Attraktion des Vereins Historische Eisenbahn Frankfurt ist, zog ihn. Am Wochenende kamen mit diesem Zug Gäste aus dem Rhein-Main-Gebiet nach Borken, um sich den Themenpark Bergbau, Kohle und Energie anzuschauen.

Da im Vorfeld bekannt wurde, dass diese alte Dampflokomotive mit einer als Lastprobenfahrt bezeichneten Tour nach Borken kommt, hatten sich sehr viele Leute im Bereich des Bahnhofs positioniert und warteten mit Kameras auf die Einfahrt. Pünktlich um 11.38 Uhr kam der um 7.21 Uhr in Frankfurt ge-



Kennt sich aus: Über technische Details gab Lokführerin Siegrid Zscherneck bei der Sonderfahrt der Dampflok bereitwillig Auskunft.

startete Zug in Borken an. Da die Lokomotive für den Antrieb neben Steinkohle auch Wasser benötigt, musste sie betankt werden. Dafür war die Borkener Feuerwehr zuständig. Eigentlich sollte die Betankung in der Nähe des Themenparks stattfinden, aber das nicht angemeldete

Abstellen von Güterwagen für den Langholztransport auf dem Gleis zum Themenpark machten die Planung zunichte. So wurde der Wassertank im Bahnhof befüllt, von den Leuten interessiert beobachtet. Dazu hatte die Borkener Feuerwehr die Drehleiter mitgebracht, wo

es einen tollen Blick über das ganze Bahnhofsareal gab, ein Glanzlicht für die Fotografen.

Über technische Details gab Lokführerin Siegrid Zscherneck Auskunft. Die Endabnahme der Güterzuglokomotive aus der Baureihe 52 war am 12. März 1943. Von den Stationierungen in Komotau/Tschechien über Graz und Wien in Österreich kam die Lok nach der Ausmusterung 1979 ins Eisenbahnmuseum zum Verein Historische Eisenbahn nach Frankfurt. Hersteller ist die MBA-Maschinenbau und Bahnbedarf Aktiengesellschaft Potsdam mit der Fabriknummer: 13931.

Die Güterzuglokomotive ist 22,9 Meter lang, wiegt 133 Tonnen, einen Kesselüberdruck von 16 bar, einen Wasservorrat von 30 000 Litern sowie einen Kohlevorrat von acht Tonnen Steinkohle. Ihre Höchstgeschwindigkeit liegt bei 80 Stundenkilometern.

Fortsetzung von Seite 1:

Unser „Kreativteam“ hatte allerdings auch ein attraktives Programm am Zielort zusammen mit dem dortigen Bergbaumuseum und Touristinfo Borken ausgearbeitet. Kompliment hierfür. Dass die geplante Fahrt der Lok ins Museum nicht zustande kam, war einen Dritten anzulasten, der ohne Absprache in der Nacht davor mehrere Güterwagen auf dem Verbindungsgleis abgestellt hatte. Unser Dank gilt dem Team des Museums und des Bergwerkstollens, aber auch der Freiwilligen Feuerwehr Borken für das Wasserfassen und das Rahmenprogramm. Doch lesen Sie selbst.

Reisebericht über die Fahrt mit dem Dampfsonderzug der HEF nach Borken am 28.08.2021

Am 26. August 2021 war auf unserer facebook-Seite zu lesen: *Liebe Fahrgäste unserer Borkenfahrt, für uns ein Gefühl wie Weihnachten und Geburtstag zusammen; noch zweimal schlafen und dann starten wir mit Euch unsere erste große Tagesfahrt seit Monaten 😊*. Dieser Satz spiegelt die Erwartung und Vorfreude all unserer Aktiven auf dieses Ereignis nach fast 23 (!) Monaten „Abstinenz“ von Großveranstaltungen mit Fahrgästen für die Freunde der Historischen Eisenbahn Frankfurt und uns wider.

D 25580 / D 25581
Gesellschafts-Dampfsonderzug
BORKEN - EXPRESS

Frankfurt (M) Süd – Bad Vilbel –
 Friedberg – Bad Nauheim –
 Gießen – Marburg – **Borken** u. z.



Endlich ist er da, der BORKEN EXPRESS der HEF, abfahrtsbereit in Gleis 9 im Südbahnhof

Foto: Dr. Barbara Grassel

Kurz vor 5 Uhr klingelte der Wecker, denn um 6 Uhr 15 sollte es mit der S-Bahn aus dem Taunus losgehen, um pünktlich zur Abfahrt des Gesellschafts- Dampfsonderzuges der Historischen Eisenbahn um 7 Uhr 37 im Bahnhof Frankfurt-Süd zu sein. Dann kurz vor 6 Uhr der Schreck in der Morgenstunde: Die RMV-Auskunft zeigte an: "Stellwerksstörung zwischen Frankfurt und Offenbach. Mit Verspätung ist zu rechnen". Zum Glück fuhr die S2 dennoch fahrplanmäßig und auch die U-Bahn war in der Zeit! Somit konnte es pünktlich mit dem von der 52 4867 gezogenen Sonderzug zum Braunkohlemuseum Borken losgehen.



Abfahrt Bad Nauheim, dem dritten von fünf Unterwegszustiegen.

Videobild: Manu H.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten – schließlich war es für das Bistro-Team der erste Einsatz im Mitropa Speisewagen auf großer Fahrt – konnten wir unser Frühstück im liebevoll hergerichteten Speisewagen (auf allen Tischen standen frische Astern-Sträußchen) genießen. Während es zu Beginn der Fahrt noch regnete, erreichten wir den Betriebshalt in Kirchhain zum Wasserfassen bei strahlendem Sonnenschein. Auch in Borken, wo der der Zug auf die Minute genau eintraf und schon von hunderten von Schaulustigen erwartet wurde, wechselten sich Sonne und Wolken ab, aber es blieb trocken.



Bei inzwischen blauen Himmel in Höhe Niederweimar plan auf dem Weg nach Borken

Foto Nico Frenzl

Am Bahnhof wurden wir von einer Abordnung des Braunkohlemuseums in Bergmanns-Uniform begrüßt. Leider konnte nur das vordere Drittel der Menschenmasse die Begrüßungsansprache verstehen, aber alle konnten den Federbüschchen der Bergleute zum Themenpark Kohle und Energie folgen. Dort gab es Eimerkettenbagger, Schüttgut- und Abraumwagen, diverse Lokomotiven und Spezialfahrzeuge aus dem Bergbau zu sehen. Bei einer Führung erfuhr man vieles zur Geschichte des Bergbaus in der Region Borken, vom kriegswichtigen Betrieb im Nationalsozialismus bis zum schweren Unglück mit 51 tödlich verunglückten Bergleuten im Jahr 1988, das schließlich zur Einstellung des Bergbaus führte auch zu den Plänen aus den 1970-er und 1980-er Jahren, ein Atomkraftwerk an dessen Stelle zu errichten, die zur Verlegung der Umspannanlage führten, aber glücklicherweise nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986 nicht weiter verfolgt wurden. Dadurch konnte das Museum mit Original-Bergwerks-



Das Empfangskomitee des Braunkohlemuseums Borken begrüßt die Gäste aus Frankfurt und führte durch das Museum

Lob gebührt dem Verpflegungsteam im Museum.





Impressionen aus den Bergbaumuseum; die FF Borken brachte Wasser für die Lok und ganz Mutige konnten Lok und Zug aus der Vogelperspektive filmen und fotografieren. Und schon stand der Zug abfahrbereit für die Heimfahrt

Fotos: Barbara Grassel (4), Simon Klinz (3)

Ein kleiner Teil der Mitreisenden spurtete vom Themenpark zum Bergbaumuseum in der Ortsmitte von Borken, wo pandemiebedingt nur zwei 10-er Personengruppen an der Führungen teilnehmen konnten. Die anderen genossen Kuchen und Kaffee im Museumscafé und schlenderten zurück zum Bahnhof, um die Lok beim Umsetzen zu fotografieren und noch einen kleinen Rundgang durch den malerischen alten Ortskern von Borken zu machen. Dass es in Bahnhofsnähe kaum nach 14 Uhr noch geöffnete Gaststätten gab, war kein Problem, denn es wartete ja der Mitropa-Speisewagen im Bahnhof! Zwar wurde das Bistro-Personal offenbar vom Andrang eine halbe Stunde vor der Abfahrt überrascht, doch waren genug Vorräte für alle Hungrigen vorhanden. Auf die Minute genau um 16:10 Uhr startete die Rückfahrt, die wegen des kürzeren Zeitraums zum Wasserfassen in Kirchhain sogar zur Verfrühung führte.



Auf der Rückfahrt im Bahnhof Stadtallendorf

Foto: Klaus Splitt

Die Anekdote

Während des Aufenthaltes in Niederwalgern für eine Zugüberholung durch einen ICE (siehe Foto links; Bildautorin Melanie Einschütz) wurde folgendes Gespräch zwischen zwei Damen im Speisewagen aufgeschnappt. Dazu muss man wissen, dass der für sieben Minuten geplante Aufenthalt als Folge des verkürzten Wasserfassens in Kirchhain deutlich länger ausfiel. Die eine zu der anderen: „Ich weiß jetzt, warum wir hier so lange rum stehen. Die sind raus, um Wiesenchampignons für das Pilzgericht zu ernten.“



Unterwegs musste man wieder die verfallenden Ringlokschuppen und sonstigen Betriebsgebäude entlang der Strecke ansehen, die nur teilweise instand gesetzt werden – allerdings sicher nicht mehr für Eisenbahnzwecke. Den Bahnhof Bad Nauheim erreichten wir, da die geplante Überholung wegen einer Verspätung der HLB mit -11. Daher fuhren wir außerplanmäßig in Bad Vilbel, wo wir gute 20 Minuten Aufenthalt hatten, sowie auf dem weiteren Weg um den Frankfurter Norden waren die Bauarbeiten zum Streckenausbau der Main-Weser-Bahn gut zu erkennen, sofern die Augen nicht langsam zufielen.



Bild oben: ZZA, Bild links: Außerplanmäßige Ein- und Ausfahrt in Bad Nauheim nach Gleis 3 mit perfekter Ankündigung der Gleisverlegung durch den Fahrdienstleiter und Überholung durch verspätete HLB. Im Hintergrund rangieren die Kollegen der EFW.

Fotos. Thomas Seibold



Plötzlich waren jedoch alle hellwach: eine Zwangsbremmung! Dennoch erreichten wir den Frankfurter Südbahnhof fast auf die Minute pünktlich um 20 Uhr 45 und waren eine Stunde später nach einem ereignisreichen Tag mit vielen Eindrücken wieder zuhause: Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt – ein rundum gelungener Tag!

Barbara Grassel

Weitere Reaktionen auf die Borken-Fahrt:

Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum Borken Hessen: Vielen Dank für euren Besuch. Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Auch für uns war es was ganz Besonderes. Wir freuen uns auf euren nächsten Besuch 😊 Glück Auf!

Andreas Rath: Es war eine tolle Fahrt und sicherlich nicht unsere letzte mit euch.

Inge Winkler: Supi, ich bin mit Loks groß geworden. ♡♡♡ Ich liebe es sie zu hören. 🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞🐞 Ganz toll eure Fahrt!

Uwe Bubi: War ein wunderschöner Ausflug mit euch. Sehr nettes Personal, reichhaltiges Frühstück und Abendessen! Auch das Ausflugsziel war gut gewählt! Auch dort sehr nette Leute und tolle Location! Fahren bestimmt bei nächster Gelegenheit wieder mit euch mit!

Cathrin Volz: Es war ein ganz toller Tag.

Katrin Koch: Vielen Dank für diese tolle Fahrt. Es hat uns wie immer großen Spaß gemacht, vor allem nach so langer Zeit, die wir verzichten mussten.

Klaus Scheffel: Wir waren dabei, und bestimmt nicht zum letzten Mal. Vielen Dank für die schöne Fahrt und auch unseren Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer. Macht weiter so.

Videos von der Fahrt finden Sie auf [YouTube](#) unter dem Stichwort „BORKEN EXPRESS“ und auch auf der Homepage der HEF auf der Seite HEF >>> Impressionen unter **„Abfahrt Bad Nauheim“**.



Schnelle Hilfe mit Ansage! Bei der Reparatur einer Sprechstelle unterstützte uns der Hersteller.

In jedem unserer Reisezugwagen befindet sich an einem Ende eine Sprechstelle, um Durchsagen im Zug durchführen zu können. Aufmerksamen Fahrgästen ist sicher schon einmal aufgefallen, dass unsere Reiseleiter die Durchsagen im Zug von einer nicht gerade einladenden Stelle in den Wagen aus machen. Dass war früher einmal Standard in den IC-Zügen der DB.

Aufgrund des hohen Alters hat sich nun vor einiger Zeit eine Sprechstelle kommentarlos verabschiedet. Eine Reparatur und Fehlersuche gestaltete sich schwierig, jedoch kam uns der Hersteller **Neumann Elektronik GmbH** zu Hilfe. Dank alter Pläne wurde der Fehler gefunden und die Sprechstelle schnell repariert. Hierfür möchten wir uns ganz herzlichst bedanken! *Red.*

Köf wieder zurück in Frankfurt

Unsere Köf hat eine Hauptuntersuchung (HU) in der Werkstatt der NFG in Neuoffingen erhalten und ist auch äußerlich überholt worden. Diese Arbeiten und die HU erfolgten ausschließlich mit privaten Mitteln. Es wurden keine Vereinsmittel verwendet, denn der Verein hat für solche Dinge aktuell leider keine Geld zur Verfügung. Kleinere Arbeiten werden wir in Eigenarbeit noch auf unserem Gelände erledigen. Der nicht ganz einfache Rücktransport nach Frankfurt erfolgte auf der Straßenweg. Wegen der langsamen Höchstgeschwindigkeit von h_{gmax} 45 kmh selbst beim „Mitrollen“ kann der Transport auf dieser Distanz nicht über die Schiene erfolgen. Die Lok ist heute am frühen Morgen (03.09.) wieder in Frankfurt angekommen und auf die Schienen gesetzt worden.





Nachruf

Wolf-Rüdiger Hanisch

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, welche seine Liebe zur Fotografie und zu historischen Eisenbahnen in unserem Herzen zurückgelassen hat.

Nach dem plötzlichen Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes Wolf-Rüdiger Hanisch Ende April 2021 gedenken wir seiner. Er war über viele, viele Jahre aktiv in unserem Verein tätig als Heizer, Dampflokführer, Kassierer und Kassenprüfer und hat mit seiner ruhigen und besonnenen Art unser Vereinsleben bereichert.

Wir werden ihn in Erinnerung behalten!

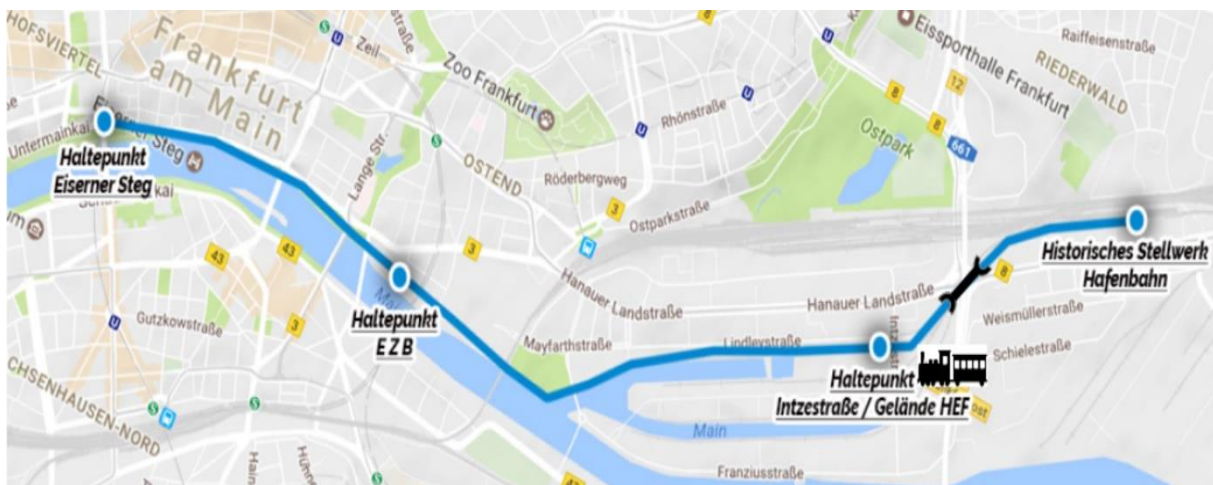
Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.
Vorstand



Das Fahrtenprogramm für das Rest Jahr 2021

Die Großveranstaltung aller Frankfurter Eisenbahnvereine, angefangen von der Spur H0 über 600 mm bis hin zur Normalspur, der Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte musste bekanntlich im vergangenen Jahr ausfallen. In diesem Jahr wollen zumindest zwei Vereine, das FFM und die HEF diese Traditionsveranstaltung in ihrer 17. Auflage fortführen. Das Verkehrsmuseum kann sich aus anderen Gründen nicht beteiligen.

Wir haben uns etwas Besonderes ausgedacht. Nach der Borkenfahrt muss die 52 4867 restauriert werden, wie man die Nachbehandlung einer Dampflok fachmännisch benennt. Außerdem müssen die Gleitlager der Lok überarbeitet und zu diesem Zweck ausgebaut werden. Besucher können also an diesem Tag in unserem Gelände den Alltag unseres Lokpersonals hautnah erleben. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir Ihnen keine Zeiten nennen können, was, wann, wo welche Arbeiten durchgeführt werden. Die Fahrtenstrecke finden Sie unten. Weitere Informationen gibt es auf der folgenden Seite. Wenn Sie sich diesen Flyer ausdrucken wollen, klicken Sie einfach mit der Maus auf die Datei.





Im Frankfurter Feldbahnmuseum

Fotofahrten des Verkehrsmuseums

52 4867, abgestellt im Gelände

Hj. Europäische Zentralbank

Sonntag, am 05.09.2021



17. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte

MUSEUMS-SONDERZUG

der *Historischen Eisenbahn Frankfurt a.M.* (HEF)

im Internet unter: www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de

Der Pendelzug der HEF verkehrt am 05.09.2021 nach folgendem Fahrplan:

Zug Nr.	101	103	105	107	109	111
Stellwerk IV (Museum der HFM)				13:55		
Hj Intzestraße 34	9:45	10:53	12:05	14:05	15:35	17:15
Europäische Zentralbank		11:03	12:15	14:15	15:45	17:25
Eiserner Stög	10:00	11:11	12:23	14:23	15:53	17:33
Zug Nr.	102	104	106	108	110	112
Eiserner Stög	10:30	11:40	13:00	15:00	16:30	17:38
Europäische Zentralbank	10:38	11:48	13:08	15:08	16:38	17:46
Hj Intzestraße 34	10:48	11:58	13:20	15:18	16:48	17:55
Stellwerk IV (Museum der HFM)			13:30			

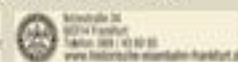
Personenzug mit Diesellok V 38 406, einer K0, einem Gepäckwagen für Kinderwagen und drei Reisezugwagen



Fahrpreise	Rundfahrt
Erwachsene	€ 7,00
Kinder	6 – 14 Jahre 3,00
Familienkarte	€ 17,00



Die drei Veranstalter 2021



Änderungen aus organisatorischen und/oder betrieblichen Gründen vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr

Wiederverkauf und -abgabe von Eintrittskarten ist untersagt.
Anfragen unter: info@historische-eisenbahn-frankfurt.de
Telefon: 069 41 91 91 91



Was erwartet Sie am 17. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte?

Passierenbedingte sind et der die jährliche Tag der Verkehrsgeschichte nur in einer stark abgespeckten Form statt. Das Verkehrsmuseum Schweinhorn, das Feldbahnmuseum und die Historische Eisenbahn beteiligen sich in modifizierter Form bzw. in dem wir Jahrese bekannter Rahmen.

Die Museumszüge 106 und 107 der HEF verkehren zum bzw. vom alten Haltebahnhof der Frankfurter Hafenbahn, heute Museum der HFM. Dort haben Sie einen kurzen Aufenthalt. In dieser Zeit besteht Gelegenheit zur Besichtigung des Stellwerks mit fachkundiger Erklärung der musealen Technik. Und Sie haben sogar die Möglichkeit, einmal selbst das Aussehen auf „Hj 2“ zu stellen. Die Fahrkarte gibt es ausschließlich im Zug. Auch dieses Jahr öffnen wir unser Gelände in der Zeit von ca. 11:00 bis 17:00 Uhr für alle Eisenbahninteressierte und ermöglichen Ihnen einen Blick hinter die Kulissen der Tätigkeiten Ihrer Historischen Eisenbahn Frankfurt a.M. Auch stellen wir wieder einige Fahrten zur Besichtigung auf unserem Gelände aus. So können Sie, sofern alle Termine abgehalten werden, den Führerstand der frisch aufgearbeiteten roten K01 besichtigen. Die Funktion unserer Diesellok 52 4867 wird Ihnen durch fachkundiges Personal jeweils kurz nach Ankunft des Pendelzuges ausführlich erklärt. Es besteht außerdem Gelegenheit zur Besichtigung des Führerstandes der Lok. Aber Achtung: Der Veranstalter haftet nicht für den Fall einer Verletzung Ihrer Kleidung. Eines an diesem Tag dem erlauben wir unseren Gästen, wie die Diesellok nach der Barkenfahrt aufwendig restauriert wird und wie die Überholungsbedürftigen Gleitlager der 52 4867 ausgebaut werden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Der Eintritt in das Gelände der HEF ist im Preis der Fahrkarte enthalten. Eine kleine Spende ist erwünscht.

Unser Buffet-Team sorgt für das leibliche Wohl unserer Besucher mit kleinen Speisen und Getränken. Hierzu nehmen Sie witterungsgeschützt Platz im MTRCPA Speisewagen, der für die DR im Jahre 1975 beschafft wurde.

Foto- und Videoaufnahmen können heute bei strahlend blauem Himmel voll auf Ihre Kosten. – Das Fahrplan der Oldtimerstraßenbahnen und des Oldtimerebusse entnehmen Sie bitte der Homepage des Verkehrsmuseums Schweinhorn. Das Programm des Frankfurter Feldbahnmuseums finden Sie auf der Homepage des FFM. Von der Haltestelle der HEF am Eisernen Stög zum Feldbahnmuseum (Bus-Haltestelle direkt am Eingang) fahren Sie preiswert und bequem mit der U6 (Station Körner/Dom) und dem Bus 50 mit Umstieg an der Station bzw. Bus-Haltestelle Festhalle/Messe. Bei Gruppen ist bereits ab drei Personen der Kauf einer Gruppenkarte für 90 Personen die preiswerteste Lösung.

© 2019/2020, Verkehrsverein 01.09.2021 – Ver. 1

Nachfolgend ist unser Terminkalender abgedruckt. In der Planung sind noch weitere zusätzliche Fahrtag auf der Hafenbahn und ggf. auch einen Dampfsonderzug „RUND UM FRANKFURT“. Bitte schauen Sie gelegentlich einmal auf unserer Homepage vorbei (hierzu ganz einfach mit der Maus auf die nachfolgende Tabelle Klicken).

OKT 30 Sa	ganztägig Vorankündigung : Hafenbahn „Hall... @ Frankfurt/Main, Eiserner Steg
NOV 20 Sa	ganztägig Sonderzug nach Strasbourg / Kehl... @ Strasbourg (Frankreich)
NOV 27 Sa	ganztägig Dampfsonderzug „Der Odenwälder“ @ Michelstadt
NOV 28 So	ganztägig Dampfsonderzug „Der Michelstädter“ @ Michelstadt
DEZ 5 So	ganztägig Dampfsonderzug „Rüdesheimer Chri... @ Rüdesheim
DEZ 11 Sa	ganztägig Vorankündigung : Weihnachten auf... @ Frankfurt/Main, Eiserner Steg
DEZ 12 So	ganztägig Vorankündigung : Weihnachten auf... @ Frankfurt/Main, Eiserner Steg
DEZ 31 Fr	ganztägig Vorankündigung : Silvesterfahrt @ Frankfurt/Main

Bitte beachten Sie die Aktualisierung dieser Seite auf unserer Homepage unter **SONDERFAHRTEN!**

* * * * *

Der nächste Newsletter erscheint Ende November 2021

Bitte bleiben Sie gesund

Hinweis: Die unten stehenden Buttons führen Sie auf Mausklick zu unserem vielseitigem Angebot











Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt

Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81 / BIC: FFFBDEFF
 Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main
 Layout und Schlussredaktion: Wilfried Staub

Bild rechts: Ab Ende September ist unser Wandkalender 2022 anlässlich all unserer Veranstaltungen im Zug erhältlich

